

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 87. Telefon Nr. 30. Samstag, den 3. Juni 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Öffentliche Anerkennung.

Innerhalb 9 Monaten sind mir 6 wertvolle Pferde krepiert, davon 4 Stück allein in den letzten 10 Tagen. Diese Pferde waren mit 4750 Mark bei der Allgemeinen Deutschen Viehverversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck versichert und sind von dieser promptly und ohne irgend welche Weitläufigkeiten reguliert worden.

Es ist mir sehr zu bedauern, dieses hiermit öffentlich bekannt zu geben, und alle Viehbesitzer dringend zu ermahnen, auch ihr Vieh bei obiger Gesellschaft zu versichern, damit sie in Zeiten der Noth und Gefahr geschützt sind, so wie ich es bin. Ich kann aber die Allgemeine Deutsche Viehverversicherung auch deshalb so warm empfehlen, weil sie allenthalben im Lande gerade durch ihre außerordentlich coulante Entschädigungsweise sich allgemeines Vertrauen erworben hat und trotz der vielen und hohen Entschädigungen keine höheren Prämien erhebt, was Folge der beiden anderen Gesellschaften ist.

Ebersbach, den 15. März 1899. W. Müller.

Zur Beachtung.

Allen Viehbesitzern kann ich nur empfehlen, ihr Vieh bei der Allgemeinen Deutschen Viehverversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck zu versichern, da mit genannter Gesellschaft ein wertvolleres Pferd, welches minderwertig geordnet ist, in coulantester Weise entschädigt.

Neuenhaus, den 12. Oktober 1898. Johann Georg Schardt, Müller.

Viehbesitzer.

Ich kann allen Viehbesitzern nur empfehlen, ihr Vieh bei der Allgemeinen Deutschen Viehverversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck zu versichern, da genannte Gesellschaft auch mit dem Mindervertheil meines werthvollen Pferdes in bester Weise entschädigt hat.

Schwellingen, den 2. November 1898. Kaspar Bösch.

Viehbesitzer.

Mit der Regulierung meines Pferdeschadens seitens der Allgemeinen Deutschen Viehverversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bin ich vollkommen zufrieden gestellt und empfehle ich die Gesellschaft allen Viehbesitzern aufs Beste.

Herrnsdorf, den 30. November 1898. Louis Stiringrüber.

Zur Beachtung für Viehbesitzer.

Mit der Regulierung meines Pferdeschadens seitens der Allgemeinen Deutschen Viehverversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bin ich völlig zufrieden. Ich empfehle die Gesellschaft daher gerne weiter.

Franzenberg, den 31. Dezember 1898. Th. Schneider.

Zur Beachtung.

Durch die statutenmäßige Regulierung meines Pferdeschadens seitens der Allgemeinen Deutschen Viehverversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bin ich zufrieden gestellt. Ich empfehle genannte Gesellschaft gleichmäßig allen Viehbesitzern zur Versicherungnahme.

Franzenberg, den 25. Januar 1899. Peter Theodor Gohlisch.

Bekanntmachung.

Mein Pferd wurde mit von der Allgemeinen Deutschen Viehverversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck in zufriedenstellender Weise reguliert, was ich hiermit gerne bezeuge.

Wallrats, den 31. Januar 1899. O. Meinunger, Maurermeister.

Bekanntmachung.

Der Allgemeinen Deutschen Versicherungsgesellschaft zu Lübeck bestätigen wir auf diesem Wege, daß dieselbe unseren Kuhschaden in schnellster Weise reguliert hat.

Wiesbaden, den 3. Februar 1899. Gebr. Zende.

Aus Nr. 84 des „Schwarzwälder Bote“ Ebersbach. Viehverversicherung.

Von einem großen Viehsteben ist der Landwirt und Fuhrwerksbesitzer Wilhelm Müller in Ebersbach betroffen worden. Denselben krepierten trotz sorgsamster Pflege innerhalb 9 Monaten 6 Pferde, davon allein in der Zeit vom 25. Februar bis 4. März d. J. also in einem Zeitraum von nur 8 Tagen 4 Stück. Die 6 Pferde repräsentirten einen Werth von in Summa 4750 M. Der Verlust dieser Pferde wäre nun für Herrn Müller ein großes Unglück gewesen, wenn er nicht in weiser Fürsorge rechtzeitig seine Thiere versichert gehabt hätte, so war er denn als sorgloser und vorlässiger Mann gestrichelt gegen Unfälle, welche einem Landwirthe alle Tage wiederfahren können. Darum können wir nur jedem Viehbesitzer dringend empfehlen, es wie Herr Müller zu machen und sein Vieh bei einer soliden Gesellschaft zu versichern, die in Schadensfällen auch wirklich Hilfe leistet, damit er in den ohnehin schweren Zeiten wenigstens darüber beruhigt sein kann, daß — wenn ihm in seinem Viehbestand ein Unglück zustoßt — er keinen Schaden hat. — Gewiß der Landwirthe ist mit Abgaben aller Art schon stark belastet, aber doch dürfte neben der Feuerversicherung für ihn keine wichtigere Verpflichtung bestehen, als sein Vieh zu versichern; mag es ihm auch schwer werden, die Prämien zu bezahlen, er hat dann aber auch das Bewußtsein, als fürsorglicher Hauswirth seine Pflicht getan und sich vor Verlusten geschützt zu haben.

Wie wir hören, hatte Herr Müller seine Pferde bei der in unserem Lande schon seit Jahren vorthellhaft eingeführten Allgemeinen Deutschen Viehverversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck versichert und wird uns mittheilen, daß diese Gesellschaft in den letzten 5 Jahren allein in Württemberg annähernd 450 Pferde mit über 200.000 M. Versicherungskapital entschädigt hat; das ist jedenfalls eine achtunggebietende Leistung.

Schadenersatz.

Leistete mir die Allgemeine Deutsche Viehverversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck für eine gefallene Kuh in so zufriedenstellender Weise, daß ich die Gesellschaft hiermit gerne weiter empfehle.

Reutershausen, den 6. Februar 1899. August Holzhafer.

Zur Beachtung.

Mir wurde seitens der Allgemeinen Deutschen Viehverversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck ein Pferdeschaden in coulantester Weise reguliert, daher dieses zur weiteren Empfehlung.

Neuenhaus, den 8. Februar 1899. Johann Georg Schardt, Müller und Landwirth.

Zur Nachricht für Viehbesitzer.

Mein bei der Allgemeinen Deutschen Viehverversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck versichertes Pferd ist verendet. Die Gesellschaft entschädigte zu meiner vollen Zufriedenheit, so daß ich dieselbe mit gutem Gewissen weiter empfehlen kann.

Dißheim, den 11. Februar 1899. W. Böhr.

Für Viehbesitzer.

Der Allgemeinen Deutschen Viehverversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bestätige ich hiermit meine Anerkennung für die coulante Regulierung meines Pferdeschadens aus. Zugleich empfehle ich die Gesellschaft allen Viehbesitzern bestens.

Mönchsberg, den 15. Februar 1899. Ludwig Schneider.

Wer

sein Vieh versichern will, werde sich vertrauensvoll an die Allgemeine Deutsche Viehverversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck. Die Gesellschaft entschädigte mit ebenfals ein Pferd in zuvorkommenster Weise.

Siedershausen II, den 15. Februar 1899. R. A. Stenzen.

Bekanntmachung.

Mein Pferd, welches bei der Allgemeinen Deutschen Viehverversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck versichert ist, wurde minderwertig. Der Schaden, welcher mir hierdurch entstanden ist, wurde mir von genannter Gesellschaft jagungsmäßig vergütet.

Lobenstein, den 15. Februar 1899. Harry Volkmar.

Viehverversicherung.

Meinen Pferdeschaden regulierte die Allgemeine Deutsche Viehverversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck zu meiner vollen Zufriedenheit, weshalb ich hiermit gerne Veranlassung nehme, auf dieselbe empfehlend hinzuweisen.

Nellingen, den 28. Februar 1899. Eberhard Frank.

Bekanntmachung.

Hierdurch bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß auch mich die Allgemeine Deutsche Viehverversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck in zufriedenstellender Weise regulierte.

Hohenegarten, den 28. Februar 1899. Konrad Käbler.

Veröffentlichung.

Zur weiteren Verbreitung bestätige ich hiermit, daß ich durch die coulante Regulierung meines Pferdeschadens seitens der Allgemeinen Deutschen Viehverversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck obliegtig zufrieden gestellt bin, und die Gesellschaft gerne weiter empfehle.

Kauffen, den 1. März 1899. August Moser.

Anerkennung.

Ich bin in die angenehme Lage versetzt, der Allgemeinen Deutschen Viehverversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck auf diesem Wege meine Anerkennung für die coulante Regulierung meines Kuhschadens auszusprechen.

Weiler zum Stein, den 5. März 1899. Christian Holzwarth.

Viehverversicherung betr.

Mein Pferdeschaden wurde von der Allgemeinen Deutschen Viehverversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck in anerkennenswerther Weise reguliert, daher dieses zur weiteren Empfehlung.

Löffelswei, den 5. März 1899. Peter Fitzbach.

Wichtig für Viehbesitzer.

Mir wurde von der Allgemeinen Deutschen Viehverversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck der Verlust, welcher mir durch den Tod eines Ochsen entstanden ist, von genannter Gesellschaft in anerkennenswerther Weise ersetzt.

Nordstrand, den 10. März 1899. Peter Carstenen.

Zur allgemeinen Beachtung.

Die Allgemeine Deutsche Viehverversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck kann ich nur empfehlen, weil dieselbe auch mir einen Pferdeschaden zu meiner Zufriedenheit regulierte.

Nellingen, den 14. März 1899. Wth. Franz, Bäcker und Landwirth.

Zur Kenntnisknahme für Viehbesitzer.

Mein Pferd, welches bei der Allgemeinen Deutschen Viehverversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck versichert ist, wurde minderwertig. Der Schaden, welcher hierdurch entstanden, wurde mir von genannter Gesellschaft jagungsmäßig vergütet.

Mittelschloßbach, den 15. März 1899. Müller Fißler.

Anerkennung.

Die Allgemeine Deutsche Viehverversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck hat mit meinen Pferdeschaden wegen Mindervertheil coulant reguliert und kann die selbe bestens empfehlen.

Ebersbach, den 15. März 1899. Georg Schlicht.

Bekanntmachung.

Ich bestätige hiermit, daß ich durch die statutenmäßige Regulierung meines Pferdeschadens seitens der Allgemeinen Deutschen Viehverversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bedrückt bin, und die Gesellschaft daher gerne allen Interessenten empfehle.

Grabow, den 15. März 1899. C. Jäger.

Zur gef. Beachtung.

Seit 1892 Mitglied der Allgemeinen Deutschen Viehverversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck hat diese mir bereits vier Pferde, welche mit in Summa 2510 M. versichert waren, zu meiner vollen Zufriedenheit und in coulantester Weise reguliert, so daß ich gerne Anlaß nehme, dieses hiermit öffentlich bekannt zu geben, und jedem Viehbesitzer zu empfehlen, seinen Viehstand auch zu versichern, damit er in Zeiten der Noth geschützt ist.

Waldbingen, den 4. April 1899. Chr. Gebel.

Anerkennung.

Für die prompte Regulierung meines Pferdeschadens spreche ich der Allgemeinen Deutschen Viehverversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck hiermit meine Anerkennung aus, indem ich zugleich empfehle auf die Gesellschaft hinzuweisen.

Köngen, den 19. April 1899. Jakob Roth.

Bekanntmachung.

Mein Pferdeschaden ist von der Allgemeinen Deutschen Viehverversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck zu meiner Zufriedenheit reguliert. Ich empfehle die Gesellschaft daher gerne weiter.

Kattenburg b. Bremen, den 21. April 1898. J. G. Wähmann, Fuhrmann.

Für Viehbesitzer.

Mein Pferdeschaden wurde mit von der Allgemeinen Deutschen Viehverversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck in zufriedenstellender Weise reguliert. Dieses zur Weiterempfehlung genannter Gesellschaft.

Reer, den 22. April 1899. Heinz Kemmer, Viehhändler.

Mr. 87. Ausgabeteil Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrtauer Alltagsvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehn-Kilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Ankündigungen.

Erlaß des R. Ministeriums des Innern an die R. Kassenstellen im Departement des Innern, die R. Stadtdirektion Stuttgart und die R. Oberämter, betr. die Einziehung der silbernen Zwanzigpfennigstücke.

Vom 15. Mai 1899. Nr. 7276.

Nachdem der Bundesrat am 20. April d. J. beschloffen hat, für Rechnung des Reichs diejenigen silbernen Zwanzigpfennigstücke einzuziehen, welche in öffentlichen Kassen und in den Kassen der Reichsbank liegen oder aus dem Verkehr in solche Kassen eingegeben, werden die Kassenstellen im Departement des Innern angewiesen, die bei ihnen vorhandenen und die eingehenden silbernen Zwanzigpfennigstücke nicht wieder auszugeben, sondern von Zeit zu Zeit einer der Reichsbankanstalten, welche mit dem Umtausch derselben gegen andere Münzen beauftragt sind, zuzuführen, oder, sofern es an Gelegenheit hiesig fehlen sollte, an die R. Kameralämter bezw. die R. Staatshauptkassen einzuliefern.

Stuttgart, den 15. Mai 1899. Der Oberamtspflege, der Oberamtsparlase, den Gemeindepflegern u. s. w. zur Nachsicht. Backnang, den 2. Juni 1899. R. Ministerium des Innern: Fischel. R. Oberamt Preuner.

Bekanntmachung.

Behufs Verhinderung der Verbreitung der Maul- und Klauenseuche ist der Zutrieb und die Zufuhr von Wiederkäuern und Schweinen zu dem am 6. d. Mts. in Murrhardt fälligen Viehmarkt aus Orten, in welchen genannte Seuche herrscht, verboten.

Backnang, den 2. Juni 1899. R. Oberamt. Preuner.

Bekanntmachung.

betreffend die Vornahme einer freiwilligen Prüfung der Maße, Gewichte, Wagen und Maßstäbe der Bauhandwerker.

Vom 7. d. M. ab läßt das Oberamt in den Gemeinden Unterweißach, Cottenweiler, Gentsenbach, Allmersbach, Oberweißach, Sippoldsweiler, Althütte, Ebersbach, Bruch und Unterbrüden eine freiwillige Prüfung der Maße, Gewichte, Wagen und Maßstäbe der Bauhandwerker auf Kosten der Amtskorporation durch den Schneider W. Maier jr. von Schornbach ausführen und zwar in folgender Reihenfolge:

In Unterweißach	am 7. Juni,	vorm. 8 1/2 bis abends 6 Uhr	In Sippoldsweiler	am 12. Juni	vorm. 9 bis abends 6 Uhr
" Cottenweiler	" 8. "	abends 4 1/2 " 6 "	" Althütte	" 13. "	" 11 " 6 "
" Gentsenbach	" 9. "	vorm. 8 " 12 "	" Ebersbach	" 14. "	nachm. 2 1/2 abends 6 "
" Allmersbach	" 9. "	nachm. 2 " abends 6 "	" Bruch	" 15. "	vorm. 8 1/2 " 9 "
" Oberweißach	" 10. "	vorm. 8 " 10 "	" Unterbrüden	" 15. "	" 11 " nachm. 8 "

Die Ortsvorsteher erhalten die Befehl, Vorhanden zu sein vor Beginn der Prüfung und das von ihnen noch näher zu bezeichnende entsprechend auszuwählende Lokal, in welchem in ihren Gemeinden die Prüfung vorgenommen werden wird, rechtzeitig und in geeigneter Weise zu veröffentlichen, sowie die Gewerbetreibenden zu Beachtung dieser Eintragung mit dem Bemerkten aufzufordern, daß wegen Mängeln, die sich bei der Prüfung ihrer Meßwerkzeuge ergeben, weder ein Strafverfahren noch eine Konfiskation erfolgt, daß aber gegen diejenigen, welche bei der im nächsten Jahre zur Ausführung kommenden polizeilichen obligatorischen Visitation mit vorchriftswidrigen Mäßen, Gewichten, Wagen und Maßstäben betroffen werden, mit Strafe bezw. Konfiskation vorgegangen werde.

Backnang, den 2. Juni 1899. R. Amtsgericht Backnang. R. Oberamt. Frommel, Amtm.

Zu dem Konkursverfahren

gegen Christian Maier, Weber- und Lohhändler in Backnang, ist infolge eines von dem Gemeindevorstand gemachten Vorschlags zu einem

Wagnisvergleich

Bergleichenstermin auf

Dienstag den 27. Juni 1899, vormittags 11 Uhr, vor dem R. Amtsgericht hier selbst anberaumt.

Den 2. Juni 1899. Gerichtsschreiber: Fischer.

Dampfwalzbetrieb.

Zwei Dampfstraßenwalzen werden in der Zeit vom 7. Juni bis 3. Juli d. J. die Staatsstraße Nr. 21 von Backnang bis Sulzbach a. M. arbeiten.

Die Arbeitszeit dauert in der Regel von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Reitern, sowie den Reitern von Fuhrwerken wird beim Begehen der Dampfwalze besondere Vorsicht empfohlen.

Wenn die von der Walze zu bearbeitende Straßenstrecke vorübergehend abgesperrt ist, haben Reiter und Fuhrwerke vor den aufgestellten Schranken so lange anzuhalten, bis die Erlaubnis zum Durchgang gegeben wird, was in der Regel geschieht, sobald die Walze in die Nähe der betreffenden Schranke kommt.

Ludwigsburg, den 2. Juni 1899. R. Straßenbauinspektion. Reuffer.

Schwellenverkauf.

Am Montag den 5. d. M., abends 5 1/2 Uhr werden auf dem äußeren Güterbahnhof hier eine größere Anzahl abgängiger

Eisenbahnschwellen

in öffentlichen Aufsteig verkauft.

Backnang den 2. Juni 1899. R. Bahnhofsamt.

Die Straße am Graben

ist wegen Einlegung einer Wasserleitung gesperrt und kann nicht befahren werden.

Stadtkultheimamt: G. d. Stadt Backnang.

Güter-Verkauf.

Karl Diller, Gerbermeister hier, bringt wegen Kränklichkeit am

Montag den 5. Juni 1899, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathause zum zweitenmale im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf:

- 18 a 81 qm Gras- und Baumgarten am Weisackerweg,
- 15 a 79 qm Acker im Bittenfeld, mit Sommerwiesen angebäumt,
- 85 a 00 qm Acker am Mähweg, Hälfte mit Dinkel und Hälfte mit Haber angebäumt,
- 40 a 91 qm Acker in der vorderen Thaus, Hälfte mit hohem Acker u. Hälfte mit Haber angebäumt,
- 41 a 85 qm Wiese in der hinteren Thaus,
- 31 a 11 qm Baumwiese im Allfalterbach,
- 27 a 28 qm Baumwiese im Benzowfen.

Viehhaber sind eingeladen.

Den 31. Mai 1899. Ratschreiber: Weins.

Murrhardt. Fahrnis-Verkauf.

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft verkaufe ich am nächsten Markt, Dienstag, den 6. Juni, mittags 2 Uhr,

2 angemachte Reiterwagen in gutem Zustande, 1 Wagn. 1 Gage, 1 Futter-schneidmaschine, 1 Strohkühnl mit gutem Messer, 1 Mohr esse mit eiserner Spindel, 1 Ocksmühl mit großen und kleinen Stöcken, 1 doppeltes und 1 einfaches Joch samt Riemen, neue Decken, Reiten und Stebe, ferner große Walschaber und Butten und sonst verschiedenes, wozu Viehhaber einladet

Ch. Pittsch, früher Adlerwirt.

Stadt Backnang.

Haus-Verkauf.

Die Erben der + Friedrich Röder, Ziegler's Ehefrau hier, bringen am

Montag, den 5. Juni 1899, vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathause zum

letztenmale im öffentlichen

Aufsteig zum Verkauf:

1/2stel an 80 qm Wohnhaus Nr. 11 an der Raubackerstraße.

Viehhaber sind eingeladen.

Den 31. Mai 1899. Ratschreiber: Weins.

zu vermieten:

1 freundliche Wohnung mit Laden und sonstigem Zugehör, ferner 1 dto. mit 4 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Wasserleitung, Waschküche u. s. w.

G. Jhle sen.

Boesie- u. Tagebücher in schöner Auswahl empfiehlt F. Rath beim Engel.

Beglückt & beneidet

werden Alle, die eine zarte, weiße Haut, rosigen, jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher ge- brauche man nur:

Radebender Silenmilch-Seife Bergmann u. Co., Radebeul.-Dresden u. a. St. 50 Pfa. bet: Apoth. Moser, obere Apotheke.

Welschkornmehl Futtermehl Kleie und Spreuer empfiehlt in frischer Ware Kiliak Wihl. Wolf, Rummühle.

Den Grasertrag von einem Morgen am Ribenbach ver- kauft W. Schneider, untere Au.

Den Grasertrag von 6 Viertel Wiesen verkauft Hermann Kurz, Schmiedmeister.

Den Grasertrag von 2 1/2 Morgen Garten verkauft billigt Frau Karoline Dorn Wwe., Karlsstr. 23.

Den Grasertrag von 1/2 Morgen Garten verkauft D. Dettinger.

Den Grasertrag von 6 Viertel Wiesen und 6 Viertel Garten verkauft Louis Wacker.

Den Grasertrag von 4 Morgen Wiesen hat zu verkaufen, kann auch in 2 Teilen abgegeben werden. Schmied Kummerer, Karlsstr.

Den Grasertrag von 3 Viertel Baumgarten verkauft billigt Kaufmann Schlehner.

Den Grasertrag von 3 1/2 Morgen hat zu verkaufen Etterle & Wab.

Den Grasertrag von 1/2 Morgen hat zu verkaufen Wilhelm Franz.

Den Grasertrag von 2 Morgen Garten, Heu und Oehnd verkauft billigt G. Eßlein, Jen.

Den Ertrag von 3 Viertel hohen Klee verkauft Sorg im Engel.

1/2 Morgen Wiesen und 2 1/2 Vier- tel Gartengras, sowie 40 Ztr. Heu verkauft Chr. Eßlein, Pfälzerer.

Sulzbach a. M. Das Heugras von 3 1/2 Morgen Wiesen verkauft am Montag, 5. Juni, abends 6 Uhr, auf dem Platz (nahe bei ihrem Wohnhaus) Marie Schmid, Wilsa Duz.

Unterweiskach. Ungefähr 20-25 Ztr. Strohh, sowie 8-10 Ztr. gut eingebrachtes Heu hat zu verkaufen L. Fägele Wwe.

B a n n u n g. Günstige Einkaufs-Gelegenheit.

Durch Uebernahme eines größeren Lagers in bedruckten Baumwollwaren

kann ich folgende Artikel zu ausnahmsweise billigen Preisen in Verkauf bringen und zwar:

Einen großen Vollen bedruckte baumwoll. Waschstoffe zu Blusen & Kleidern sich eignend,

den Meter zu 25, 35, 40 und 50 Pf., anstatt früher zu 40, 50, 60 und 70 Pf., garantiert waschecht und gute Qualität.

Eine Partie Ia. Blandruck zu 35 Pf. statt 45 Pf. per Meter.

Eine Partie bedr. Baumwollflanelle zu 35 und 40 Pf. den Meter.

Eine Partie 80 cm breite Kleiderzeugen statt 70 Pf. nur 50 Pf. den Meter.

Ferner werden sämtliche bis heute wieder angekauften

Neueste

in obigen Artikeln, sowie Reste in wollenen & halbwollenen Kleiderstoffen

zu wirklichen Verlustpreisen abgegeben.

H. A. Winter.

B a n n u n g. Dankagung & Empfehlung.

Einer werthen Einwohnerschaft von hier und auswärts mache ich die ergebnisse Mitteilung, daß ich von heute ab mein Geschäft mit allen Mitteln und Bestreben an meinen Sohn Wilhelm Lehmann abgetreten habe. Aus diesem Anlaß fühle ich mich gedrungen, meiner werthen Kundschaft für das mir feither entgegenbrachte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank auszusprechen und bitte dasselbe auch auf meinen Sohn übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll

Chr. Lehmann, Kupferschmied.

Unter Bezugnahme auf Obiges empfehle ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum in

Anfertigung von Apparaten, Gefäßen und Rohrleitungen

für Gerbereien, Brauereien, Färbereien, Brennereien usw. in Kupfer, Messing und Eisen,

alle vorkommenden Eisenblech-Arbeiten spez. Backmulden, Brühmulden für Metzger, transportable Waschkessel, Bütten, Wannen usw.,

in Ausführung von Wasser- & Brunnen- (Bump-) Leitungen, Badeinrichtungen für Private & Anstalten,

Acetylen- & Luftgas-Anlagen neuester patentierter Systeme.

Reichhaltiges Lager in Küchengeräth. Reparaturen aller Art werden schnell und billigt ausgeführt.

Jeden Samstag wird verzinst. Es ist mein ehrliches Bestreben, meine geehrten Kunden stets reell zu bedienen und bitte ich um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll

Wilhelm Lehmann, Kupferschmiede, Gas- & Wasserleitungsgeschäft.

Herrenstiefeletten & Halbschuhe

in schwarz und gelb in bester Ausführung und guter Passform empfiehlt

Robert Stelzer Wwe.

Emser Selters Sodap Wasser Sodap Oener Bitterwasser in stets frischer Füllung, sowie Emser & Sodener Pastillen gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt A. Conradt, untere Apotheke.

Geld-Gesuch.

Gegen doppelte gute Sicherheit werden 1100 Mark aufzunehmen gesucht. Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

Prima reifen Limburger Käse & Ia. Schweizerkäse empfiehlt

Albert Bauer.

Meine selbstgebrannten

Branntweine, wie Trester-, Gelsen- und Fruchtbranntwein, sowie

Essig, Doppelleinig & Essigspirit

empfehle zu geneigter Abnahme. Eugen Trostel, Küfermeister.

Vorzügliches Flaschenbier,

hell und dunkel, aus der Bachner'schen Brauerei in Stuttgart, empfiehlt Luise Kubach.

Oberbrüden. Feinstes Salatöl,

offen und in Blechflaschen mit 5, 10 und 20 Pf.

Wagenfett in Blechflaschen mit 5, 8, 10 und 20 Pf. empfiehlt äußerst billigt

Wilh. Fösch.

Ausgezeichnete Speise-Kartoffel verkauft fortwährend

Wilh. Dreuninger.

Ein jüngerer Lohmüller gesucht von

Theodor Dreuninger.

Bannung. Ein tüchtiger Schuhmacher kann sofort eintreten bei

Ferd. Uebelmesser.

G e l u t einige tüchtige Lederarbeiter.

Besorgt solche, die bereits auf Klobelber gearbeitet haben.

Loth u. Gier, Kohlenfabrik, Neumünster i. Holstein.

Einen tüchtigen

Rosknecht sucht Sägmillner Solder, Bernshaldenmühle.

Mädchen gesucht, fleißig u. zuverlässig, von 14-18 Jahren, in eine kleine hiesige Familie. Näheres bei Frau Wäcker Wilhelm.

Bannung. Ein fleißiges Mädchen, welches in Haus- und Feldarbeit bewandert ist, kann sofort eintreten bei

Jakob Schell, Steinhändlerstr. 20.

Ein noch gut erhaltenes Feder-Wägele mit 2 Stk. für Metzger oder Landwirte passend, verkauft billigt

Schmied Kummerer, Karlsstr.

Paris, 8. Juni. Der Gassenhandel ist bedingt, die Preise sind sehr niedrig, die Nachfrage ist sehr gering. In der Regel sind die Preise für den Handel mit den Waren sehr niedrig, die Nachfrage ist sehr gering. In der Regel sind die Preise für den Handel mit den Waren sehr niedrig, die Nachfrage ist sehr gering.

Neuheiten in Waschlstoffen. Benglen, Cretonne, Bih, Cademire, Pique, Satin, Battist, Glatte & gestickte Mull. Empfehle bei großer Auswahl zu billigen Preisen. Wasch-Stoffe für Herren und Knaben-Anzüge in großer Auswahl. Louis Vogt.

Sensen. Beste Qualität und schönster Form, vollständiges Ausrücken derselben in bekanntester Weise. alle Sorten Weksteine (besonders echte Mailänder) Neu- & Dunggabeln zu billigen Preisen. C. F. Stroh, Marktplatz.

Der Ausverkauf dauert nur noch bis 12. Juni. E. Weiß, bei dem Gash. z. Post.

Sensen in bekannter guter Qualität unter Garantie, vollst. Ausrücken derselben. Senfswörbe, Holz- & Zinkkumpfe, Weksteine, echte Mailänder & Norweger, Neu! Dengel-Amböschchen u. Selbstführung. Neu! ein jeder kann mit beliebigem Hammer dengen. Neu- und Dunggabeln mit und ohne Stiel, empfehle billigt. Auch bringe meine anerkannt guten Gerber- und sonstige Handwerkszeuge, sowie landwirthschaftl. Artikel, ferner: Glas-, Porzellan-, Emaille- und Eisen-Waren empfehlend in Erinnerung. Kummerer, Karlsstraße. Oberbrüden.

Sensen in großer Auswahl unter Garantie. Senfswörbe, Senfenschrauben, Weksteine, Kumpfe, Neu- & Dunggabeln mit und ohne Stiel empfehle zu nur billigen Preisen. Wilh. Fösch. Um die Ausgiebigkeit der vorhandenen Fleischbrühe außerordentlich zu vergrößern, legt man Wasser zu und ein wenig Salz. Zu haben in Original-Flaschen von 35 Pf. an bei MAGGI G. Gelbing in Sulzbach.

Sohn des gewerbl. Arbeitsverhältnisses. Wie wenig die sozialdemokratische Presse berechtigt war, von einer Bedrohung des Koalitions-Rechtes zu reden, zeigt der Gesetzentwurf zum Schutze des gewerblichen Arbeits-Verhältnisses, der dem Reichstag am Donnerstag zugegangen ist. Der Entwurf, bestätigt lebhaft das, was wiederholt von den leitenden Kreisen festgehalten war, daß die Koalitions-Freiheit nicht bedroht, sondern viel mehr erst geschaffen werden soll. Die Ausstände sind erfahrungsgemäß längst nicht mehr nur ein Kampfmittel zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Arbeiter, sondern werden meistens selbstständig auf Befehl der Agitatoren herbeigeführt, um den Arbeitgebern die Macht der Streikverbände fühlbar zu machen. Bei der Gelegenheit werden die zu den Arbeitgebern haltenden Arbeiter, die sich dem Streik nicht anschließen, sondern arbeiten wollen, in einer empörenden Weise terrorisiert. In zahlreichen Fällen sind die gewerblichen Arbeits-Verhältnisse bereit waren, durch Belästigungen und Drangsalierungen, durch Verschimpfungen, Bedrohungen, Mißhandlungen und schwere Körperverletzungen, durch Steinwürfe, durch Ueberfälle von Banden, die mit Knüeten, Messern oder Revolvern bewaffnet waren, und durch ähnliche Gewaltthaten zur Geltung eines einseitigen Ausstandes genötigt worden. Ja, es sind Arbeiter, die sich den terroristischen Anordnungen der Streikführer nicht gefügt hatten, von Fabrik zu Fabrik verfolgt u. auf diese Weise broilos gemacht worden.

Eiserne Gartenmöbel

aller Art hält bestens empfohlen Albert Menckmann sen.

Damen-Schnür-Knopf- & Zugstiefel, Halbschuhe, Spangenschuhe

in schwarz und gelb, zu billigen Preisen bei

Robert Stelzer Wwe.

Grasmähmaschinen

mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen. Anerkannt beste, beliebteste und leistungsfähigste Maschine der Gegenwart empfiehlt à 300 Mark

Albert Sauer.

Wilh. Reinhardt, Unterweiskach

empfehle ich in Anfertigen von eisernen Kochherden jeder Größe, auch mit Kesselanhang, den Lokalitäten entsprechend und anpassend, solide Ausführung, auf Wunsch auch Ausmauern.

Garantie für guten Zug! Rauchfreie Küche! Billige Preise!

Oberbrüden.

Sensen

in größter Auswahl, Senfswörbe, Senfenschrauben; Weksteine in verschiedenen Qualitäten,

Neu- & Dunggabeln, mit & ohne Stiel empfiehlt zu billigen Preisen

Gottlieb Müller.

Eine freundliche Wohnung samt Zubehör ist bis 1. Juli zu vermieten. Gottlieb Zble jr. Zwischenaderle.

Eine freundliche Wohnung ist bis 1. Juli zu vermieten. Rosenstraße Nr. 7.

Eine freundliche Wohnung ist sofort oder später zu vermieten. Gartenstraße 38.

Eine schöne Wohnung mit 3 Zimmer samt Zubehör ist zu vermieten. Zu erfragen Weiskacherstraße Nr. 12.

Einige Scheunenböden hat zu vermieten Gottlieb Dreuninger.

Einige Scheunenböden hat zu vermieten Kaufmann Schlehner.

Sonntag den 4. Juni, abends 7 Uhr, im Lokal (Girsch) Monats-Versammlung. Vollzähliges Erscheinen erwartet. Der Vorstand.

Liederkranz. Heute Samstag Singt und c.

Militär-Verein. Sonntag den 4. Juni, abends 7 Uhr, im Lokal (Girsch) Monats-Versammlung. Vollzähliges Erscheinen erwartet. Der Vorstand.

Der Murrthal-Rote.

68. Jahrg.

Freundschaft und den
R. 45 Pf., außerhalb
und im Reichslande.

Ernennung des Oberamts-
Bachnang das Weg-
treibenden gemäß § 100
Zartreises bestellt worden,
Präsidenten:
Rathrat Palet.

in Bachnang.
Vereins vom 8. v. M. in

8.—13. Juni d. J. zu
Anerkennung der

Teilnahme an der Meise

7 Uhr 30 M.
der Markts-Bibliothek

Inspektoren, Herrn Ober-
ste auf dem Bahnhof in

den nächsten Tagen zu

Vereins-Vorstand:
Rathmann Kreuer.

r.
M., abends 7 Uhr

ranken und
hen

mande.
Wilhelm.

Jux.
änkter Gastpflicht.

affiva.

3251 M. 85 Pf.
9078 M. — Pf.
669 M. — Pf.
437 M. 05 Pf.
13435 M. 90 Pf.
55
6
61
2
59

Den 1. Juni 1899. Reichsdruckerei: Leins.

Strümpfelbach, Oberamts Bachnang. Guts-Verkauf.

Familienverhältnisse veranlassen mich, mein Anwesen in Strümpfel-
bach, bestehend in Haus und Scheuer und etwa 10 Morgen Garten,
Wald und Wiesen mit vielen tragbaren Obstbäumen zu verkaufen.
Stebhaber lade ich mit dem Bemerkten ein, daß jeden Tag ein Kauf
mit mir abgeschlossen werden kann.

Arwedevike Reiderer, geb. Belg.

Den 30. Mai 1899. Vereins-Vorsteher:
R u f.

Neht amerit. Cornid Grasmähmaschinen

mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen. Anerkannt
beste, beliebteste und leistungsfähigste Maschine der Gegen-
wart empfiehlt à 300 Mark

Albert Sauer.

Für Magenleidende!

Küßlens, die sich durch Erhaltung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangel-
hafter, schwer verdaulicher, zu süßer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise
ein Magenleiden, wie:

**Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen,
schwere Verdauung oder Verschleimung**

zugewogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen
schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das berühmte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein be-
reitet und fñhrt und befestigt den Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu
sein. Kräuter-Wein befestigt Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verder-
benen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes. Durch
regelmäßigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenleiden meist schon im Keime erstickt. Man
sollte also nicht säumen, seine Anwendung anderen Krankheiten, Geburten, Schwangerschaften,
Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Luftstich, Sodbrennen, Blähungen,
Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden am so heftiger auftreten,
werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung Kopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutandrangungen in Leber, Milz und
Hinterbackengebiet, (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-
Wein beseitigt Unverdaulichkeit, vertilgt dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt
durch einen leichten Stuhl unangenehme Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Aggressives, bleiches Aussehen, Anämie, Entkräftung
sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes
der Leber. Bei gemäßigter Appetitlosigkeit, unregelmäßiger Verdauung, Gemüthsverwirrung, häufigen
Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, liegen oft solche Personen langsam dahin. Kräuter-Wein
gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, be-
festigt Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die
Blutbildung, bereinigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Lebenslust. Zahlreiche
Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à R. 1.25 und 1.75 in den
Apotheken von **Bachnang, Murrhardt, Sulzbach a. M., Auerberg,
Gschwend, Gaildorf, Mainhardt, Veilstein, Großbottwar, Win-
nenden, Waiblingen, Warbach, Ludwigsburg, Juffenhausen,
Welzheim, Fellbach, Caustfath, Stuttgart u. s. w., sowie in
Württemberg und ganz Deutschland in den Apotheken.**

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82“,
s und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- u. Abfrist.
Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuter-Wein.

Rein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weins-
spirit 100,0, Glucose 100,0, Rohrzucker 240,0, Erdbeerenessenz 150,0, Kirschsaff 220,0, Wanne 20,0, Feuchel,
Kais, Heilmensurzel, amerit. Krautwurzel, Englanwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0. Diese Bestand-
theile mische man.

Glüh-Luft gerösteter Kaffee „Messmer“

* FEINSTE MISCUNGEN *
In 1 Pfd. & 1/2 Pfd. Packeten
Per Pfd. M. 1.20, 1.40, 1.80, 1.90, 2.00... Türkische Mischung M. 2.50
Niederlage bei Gottlieb Brod, Bachnang.

Norddeutscher Lloyd, Bremen
Schnellste Passagierzahl — 3 Mal wöchentlich.
Oceandampfer nach NewYork
6-7 Tage.
Schnell Postdampfer-Linien zwischen
Bremen-NewYork
GENUA-NEWYORK
Bremen-Baltimore-Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien-Bremen-Ostasien
Bremen-Australien.
Nähere Auskunft ertheilt
Norddeutsche Lloyd Bremen
sowie dessen Agenten.

Nähere Auskunft ertheilt:
Louis Höchel in Bachnang

Nähere Auskunft ertheilt:
August Seeger in Murrhardt,
Julius Finck in Winnenden.

Ein Vergnügungstag
wird der Waschtage, wenn Sie
Diemer's verbessertes luno Seifenpulver
verwenden. Dieses greift die Wäsche nicht im ge-
ringsten an, macht sie blendend weiß und löst den
Schmutz vollständig. Zu haben in:
Bachnang bei: Götz, G., Marktplatz 8,
Stolpp, Julius, Seifensieder.

Die Glücklichen.

Von Annie Satt-Felsberg.
(Fortsetzung.)

„Der Gute!“ — dachte Traudel — „wie beschneiden
der doch war! Und der, der sollte seine Frau finden!“
Wie viele arme, schöne, kluge Mädchen gab es, die
mit Sonne sich an seine Brust geworfen und gerufen
hätten: „Nimm mich, du Lieber, du Guter; denn dieses
schöne Wort läßt dich erkennen. — Glück suchst du, in-
dem du glücklich machst!“

„Ich kenne eine Dame, die mit fünfzehn Hüten und
dreißig Toiletten reist“, meinte der Schwarzschäfer.
Der Behagliche, Gute schüttelte sich vor Grauen.
„Schau Koffer und zwei Koffer und der Mann
daneben — puh — als überflüssiges Möbel — Toiletten
die Hauptsache, um gefallen, um andern gefallen zu
wollen!“

Traudel wußte nun, woher sie stammten. Aus
dem Reich des Ueberflusses und Genusses, das ihr so
fern lag.
„Ach ja, wer da seine Frau suchte, der arme, der
war wirklich zum Bedauern!“ meinte sie und blickte
ordentlich mittheilend zu den beiden hin.

„Wir möchten uns gerne verheiraten, aber wir finden
nichts!“
Fred lächelte sehr vergnügt. Er kam sich recht
glücklich und schlau vor im Besitze seiner Traudel, seiner
bescheideneren, vernünftigen Frau, die ihren Stolz darin
setzte, ihm beizustehen im Kampfe ums Dasein — die
erzte, die edle Frauenart.

Weinade wäre er herausgeplagt: „Ich kenne ein
Mädchen für Sie, schön, bescheiden, lustig wie ein Vogel,
die würde dankbar sein, glücklich genießen und tüchtig
arbeiten — die arme, kleine Dora, unser Hausmütterchen.
Der schließe so ein guter Mann!“

Traudel sah ihn an, sie wankten sich zu mit den
Augen, sie dachten beide dasselbe: „Das wäre der Spring
für Dora!“

Am andern Tage ging es weiter.
Eine herrliche Fußwanderung durch Wälder, über
Berg und Thal —

Eine Reihe zu zweien, wie sie schöner nicht gedacht
werden konnte!

Die beiden Bettern, die reisten auch zu zweien, aber
sie schleppten die Schnulst mit nach dem rechten Weibe,
mit dem sie Hand in Hand durchs Leben gehen wollten,
so wie sie jetzt gingen.

„All das Sorgen und Arbeiten dünkte ihnen jetzt
Bonne, das als sie niederdrückte mitten im Kampf, all
die Kämpfenden um sich herum, ein Haufen und Jagen,

ohne Genuß, ohne Freude, nur ums tägliche, armselige
Brot.
Hier in Gottes Natur, ein herrliches Blühen und
luppiges Gedeihen. Kein Kampf, Ruhe ringsum, göt-
liche Ruhe, die mit nichts zu vergleichen ist.

Zwischen den Bergen, den alten Baumriesen, den
hohen Felsenspitzen, der weiten Einsamkeit, wie Klein,
wie winzig dünkte sie sich und doch so glücklich, so still
befriedigt, daß sie dies alles schauen konnte, daß sie
atmen konnte mit freier Brust und mit jedem Atemzug
sich stärker fühlte, gepanpert für den neuen Kampf
nach der kurzen Rast.

Wenn sie ausruhten, dann hatten sie das Stiggen
buch bei der Hand, und er oder sie zeichneten. Er
zeichnete und fernschaute und sie Baldblumen und
Esträucher, Farren, Kräuter und sprudelnde Quellen.

An ihnen vorüber zogen Menschen, aber keine er-
regte wieder ihr Interesse in solchem Maße wie die
beiden Junggesellen; so mußte man sie nennen, da sie
keine Namen genant.

Lappert marschierte Traudel mit Fred um die Wette.
Oft schritt er voraus und gab das Marschtempo an,
sang auch ein fröhliches Lied um das andere — und
immer kehrte der eine Gang zurück:

„Traudel, Traudel, Traudel mein“ —
So ging es lustig vorwärts.
Den Hut in der Hand schwenkend, sangen freiesten
sie dicht am Felsrand über die Waldeshöh.“

„Guten Sieh Fred einen fröhlichen Judger aus, der
auch nicht allzu weit Erwanderung fand.
Aber — o Schreck, — sein Hut, den er lustig ge-
schwenkt, war seinen Fingern entglitten und rollte nun
den Berg, die steile Höhe hinab.“

Traudel lachte über den tollenden Hut und über
Fred's verdüstertes Gesicht.

„Er hat doch nur drei Mark gelostet!“
„Eine sehr, fünf, und ohne Gut kann ich doch den
ganzen Tag nicht wandern, den muß ich mit wieder
holen!“

„Fred, ihue es nicht! Wegen des dummen Gutes
sich der Gefahr des Abwürgens auszuliegen. Fred, dent
an deine Kinder! — Aber Fred — Fred, komm doch
zurück!“

Fred kletterte hinauf, von Baum zu Baum, den Blick
fest auf seinen Hut gerichtet.
Nun lachte Traudel nicht mehr. Sie zitterte, bangte,
betete und jammerte um ihren Fred.

„D, Fred, das ist gottlos!“ — rief sie, aber er
hörte sie nicht mehr, ihre Stimme verhallte halb weinend
im Walde.

Jetzt noch einen Satz, dann war der Hückling er-
reicht.

Da — ein kleiner Windstoß — wie von neckischen
Kobolden getrieben, hob sich der Hut und flog weiter
bergab.

Nun kämpfte Fred und blickte hinauf nach Traudel,
seinem Weib.

Ganz klein, winzig stand sie da oben zwischen den
hohen, mächtigen Bäumen und blickte zu ihm hinab —
und da — sah er — noch zwei Menschen. Wenn
ihm nicht alles täuschte, dann waren es die beiden
Junggesellen, die lustig zu ihm hinunter grüßten.

„Achtung Sie nun mal ganz runter!“ — rief er
ihm zu, kaum vernehmbar aus der Höhe. „Ihre Frau
nehmen wir unter unsern Schutz!“ rief der scherzliche
Gutmüthige.

„Auf Wiedersehen unten im Thale in der Nader-
halle!“

Schimpfend, leuchtend, mit geschwundenen Händen
stand er da, sah wie oben Traudel, seine Traudel, mitten
zwischen den beiden stant, die ausgegangen waren, um
sich ein Weib zu suchen.

(Fortsetzung folgt.)

* Eine empfehlenswerthe Neuheit auf dem Ge-
biet der Stärke-Fabrikation ist kürzlich durch die Firma
Henrich Mack in Elm a. D. unter der Bezeich-
nung „Mack's Pyramiden-Glanz-Stärke“
in den Verkehr gebracht worden. Die eminenten Vor-
züge dieses Fabrikats lassen sich kurz wie folgt zusam-
menfassen: Kleine, billige Packung zu 10
und 20 Pf., welche für ein Wasser-Quantum von 1/3
bezw. 1 Liter abgepaßt ist. Die Pyramiden-Glanz-
Stärke enthält alle nötigen Zulage, sowohl zum Makt-
härten als zum Glanzbügeln; sie löst sich de-
sonders schnell, verarbeitet sich sehr leicht und
angenehm und kann mit gleich gutem Erfolg kalt,
warm oder trocken, verwendet werden. Die Er-
giebigkeit ist eine besonders große: 1 Paket zu 10 Pf.
reicht zum Stärken von 30 Krügen oder ca. 12 Paar
Handschuhen aus, endlich können die Wäscherüde auch
ohne vorheriges Trocknen, wie sie aus dem
Waschbuber kommen, geküßt und geplättet werden,
woburch sehr viel Zeit und Arbeit erspart wird. Mack's
Pyramiden-Glanz-Stärke ist schon in wenigen Monaten
der Bekleben von tausenden praktischer Hausfrauen und
Wäscherinnen geworden, die Zeit u. Mühe sparen wollen.

* Der Sonntagstreiter. A.: „Weßern bin ich
über diesen breiten Graben hinweggejetzt!“ — B.:
„Der Gaul auch?“

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 88. Telefon Nr. 30. Montag, den 5. Juni 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Abgabe Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Anzeigengeld, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigengelder 10 Pf.

Amtlige Bekanntmachungen.

Königl. Regierung des Neckarkreises.
Bekanntmachung.

Die Innungsversammlung der auf Grund der Gewerbeordnung in der Fassung des Reichsgesetzes vom 18. Juli 1881 bestehenden Fleischerinnung des Oberamtsbezirks Backnang hat den Antrag auf Errichtung einer Zwangsinnung für sämtliche Gewerbetreibende gestellt, welche im Oberamtsbezirk Backnang das Metzgergewerbe selbständig ausüben und der Regel nach Gesellen oder Lehrlinge halten.
Nachdem dieser Antrag zur Abtimmung zugelassen worden ist, ist als Kommissar zur Ermittlung der Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden gemäß § 100 Abs. 1 B 1 der Gewerbeordnung in der Fassung des Reichsgesetzes vom 26. Juli 1897 Regierungsassessor Häfner bei der Regierung des Neckarkreises bestellt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.
Ludwigsburg den 2. Juni 1899.

Für den Präsidenten:
Oberregierungsrat Paier.

Revier Reichenberg.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 8. Juni, vormittags 8 Uhr, werden aus dem Staatswald Breitenhan, Abt. Siebersbachlinge, Nesselbusch, Sulz, Apfenwäldle, Lauterhalbe (Beckswald und angekauft Parzellen), Sand Abt. Sandgrube und Fuchsalle, sowie Scheibholz der Gut Zug verkauft: Brügel: 2 Buchene, 11 Nadelholzanbruch, 1 eich., 2 Nadelholz; Flächenlose: 45 Buchen und 70 Fichtengehänge, 14 weichgemischtes Reis mit zul. ca. 9050 Bellen.
Zusammenkunft in der Siebersbacher Hammerhütte.

Revier Reichenberg.

Futter-Verkauf.

Am Donnerstag den 8. Juni, vormittags 9 Uhr, wird in der Hammerhütte bei Siebersbach der heurige Futterertrag der herrschaftlichen Wiesen im Senzenbach, am Gerkenberg, in der Winterlauter und in der Holzweide, sowie das Gras auf Waldwegen der Gut Zug verkauft.

Backnang.

Gras-Verkauf.

Am 8. Juni d. J., nachmittags 6 Uhr, wird der Grasertrag vom Schulhausgarten, hinter dem Turnplatz und in der Lhaus verkauft.
Zusammenkunft beim neuen Schulhaus.

Stadtpflege.

Backnang.

Neugras-Ertrag.

Im Konkurs Felig Dreuninger wird der Neugras-Ertrag von ca. 5 Morgen in den Süßwiesen am nächsten Mittwoch den 7. Juni, vormittags 11 Uhr, im Comptoir der Fabrik im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Amtsnotar Sommer.

Stadt Backnang.

Verkauf eines Hofguts.

Die Erben der f. Luise Drefz, geb. Schab, gewesene Ehefrau des Gutsbesizers und Anwalts Gottlieb Drefz in Oberschönthal, Obe. Backnang bringen am Donnerstag, den 8. Juni 1899, nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause zum zweitenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Ihr auf Markung Oberschönthal, Backnang und Grohsalpad gelegenes



Hofgut

bestehend aus:
a) Einem 3stöckigen Wohnhaus mit 2 gewölbten Kellern, einem Wasch- und Backhaus, einer Remise mit Schwein- und Geflügelställen, einer Scheuer und einem weiteren Oeconomiegebäude nebst 10 a 08 qm Hofraum dabei.
b) Grundstücke, bestehend aus: 29 ha 73 ar 21 qm = 94 2/3 Morgen 32,8 Ruthen Acker, ca. 30 Morgen Wiesen, Baumgüter (mit 500 tragbaren Obstbäumen) und Bälbern.
Die Gebäude sind sehr schön und geräumig; die Güter befinden sich im besten Stande.
Seit 1882 wird auf dem Anwesen eine sehr rentable Milchwirtschaft betrieben. Angebot für die Gebäulichkeiten sowie 88 Morgen Güter 71000 M.
Die weiteren Grundstücke sind nicht angekauft.
Einem Mann mit entsprechenden Mitteln bietet sich eine sehr gute Existenz. Liebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß Vermögenszeugnisse neuesten Datums zur Aufstreichverhandlung mitzubringen sind.
Den 1. Juni 1899.

Ratschreiber: Leins.

Strümpfelbach, Oberamts Backnang.

Guts-Verkauf.

Familienverhältnisse veranlassen mich, mein Anwesen in Strümpfelbach, bestehend in Haus und Scheuer und etwa 10 Morgen Garten, Acker und Wiesen mit vielen tragbaren Obstbäumen zu verkaufen. Liebhaber laße ich mit dem Bemerkten ein, daß jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden kann.
Friederike Reichert, geb. Velz.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Backnang.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Vereins vom 8. v. M. in Nr. 72 des Murrthalboten,

betr. den geplanten Besuch der in den Tagen vom 8.—13. Juni d. J. zu Frankfurt a. Main stattfindenden Wanderausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft,

bringen wir denjenigen Vereinsmitgliedern, welche sich zur Teilnahme an der Reise angemeldet haben, zur Kenntnis, daß die Fahrt am Samstag den 10. Juni, vormittags 7 Uhr 30 M. vom Bahnhof in Backnang aus mit Zug 191 über Warbach-Bietigheim angetreten wird.

Die Fahrkarten nach Frankfurt können vom Vereinssekretär, Herrn Oberamtsparafasser Lohrer dahier, unmittelbar vor der Abreise auf dem Bahnhof in Backnang in Empfang genommen werden.

Näheres werden die Teilnehmer aus dem ihnen in den nächsten Tagen zu gebenden Reiseprogramm entnehmen.
Backnang, den 3. Juni 1899.

Vereins-Vorstand:
Oberamtmann Preuner.

Backnang.

Feuerwehr.

Am Mittwoch den 7. d. M., abends 7 Uhr haben die Mannschaften des



Hydrophor, Hydranten und der Spritzen

zu einer Übung auszurücken.

Das Kommando.
J. A.: Wilhelm.

Darlehenskassenverein Lux.

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Bilanz.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand	441 M. 65 Pf.	Guthaben der Aus-	
Gleichstellung bei der Aus-		gleichstellung	3251 M. 85 Pf.
gleichstellung (Geschäfts-		Anleihen	9078 M. — Pf.
anteil)	11 M. 92 Pf.	Geschäftsausgaben der	
Darlehen	9587 M. 47 Pf.	Mitglieder	669 M. — Pf.
Güterzettel	2573 M. 87 Pf.	Reservefond d. Vorj.	
Stückgüter	176 M. 61 Pf.	377 M. 04 Pf.	
Wert d. Mobilien (Ab-		Siezu Reingewinn d.	
nützung 5 M.)	20 M. — Pf.	Vorj. 81 M. 49 Pf.	
Sonstiges	735 M. 64 Pf.	Ab die d. Mitgliedern	
		zugelchr. Dividende	
		21 M. 48 Pf.	
Davon ab Passiva	13547 M. 16 Pf.	60 M. 01 Pf.	
ergiebt sich für beuzer			
Gewinn	111 M. 56 Pf.		437 M. 05 Pf.
Mitgliedsbeitrag am 1. Januar 1898			13435 M. 90 Pf.
Eingetretten			55
			6
Ausgetreten			61
Somit Stand auf 1. Januar 1899			59
			2
Den 30. Mai 1899.		Zur Beurkundung.	
		Vereins-Vorsteher:	
		Munt.	

Neht amerit. Cormid Grasmähmaschinen

mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen. Anerkannt beste, beliebteste und leistungsfähigste Maschine der Gegenwart empfiehlt à 300 Mark

Albert Sauer.

Norddeutscher Lloyd Bremen
Bestimmte Passagierzahl — 3. Klasse.
Oceanfahrt nach New York

Für Magenleidende!
Aufs denen, die sich durch Entzündung oder Heiserung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Schemenweise ein Magenleiden, wie:
Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenblutungen.

Nächster
August
Julius

Nähere Auskunft erteilt:
Louis Höchel in Backnang

wird
Diem
verwenden.
ringsten an,
Schmutz vollst
Backnang bei

Die G

Von Annie C

„Der Gute!“ — dachte er doch war! Und der, der wie viele arme, schöne mit Wonne sich an seine hätten: „Nimm mich, du schöne Wort läßt dich erst dem du glücklichst machst! „Ich kenne eine Dame, dreißig Toiletten reißt“, in Der Beschliche, Gute „Sechs Koffer und daneben — puh — als über die Hauptsache, um gefal wöcken!“ Traudel wußte nun, dem Reiche des Lieberkuff fern lag. „Ach ja, wer da seine war wirklich zum Bedauern ordentlich mittelbig zu dem. Wir möchten uns gern nichts!“ Fred lächelte sehr glücklich und schlau vor im bescheidenen, vernünftigen legte, ihm beizustehen im edte, die ehle Frauenart. Weinade wäre er bei Mädchen für Sie, schön, die würde dankbar sein, arbeiten — die arme, Klein Der fehlte so ein guter Traudel sah ihn an, Augen, sie dachten beide der für Dora!“

An einem Tage ging eine herrliche Fußwanderung durch Wälder, über Berg und Thal — Eine Reize zu zweien, wie sie schöner nicht gedacht werden konnte! Die beiden Bettern, die reisten auch zu zweien, aber sie schleppten die Schinnsucht mit nach dem rechten Weibe, mit dem sie Hand in Hand durchs Leben gehen wollten, so wie sie jetzt gingen. All das Sorgen und Arbeiten dünkte ihnen jetzt Ebnne, das oft sie niederdrückte mitten im Kampf, all die Kämpfenden um sich herum, ein Hasen und Jagen,

„Fred, thue es nicht! Wegen des dummen Gutes sich der Gefahr des Abhängens auszuweisen. Fred, denk' an deine Kinder! — Aber Fred — Fred, komm' doch zurück!“ Fred Kletterte hinauf, von Baum zu Baum, den Blick fest auf seinen Hut gerichtet. Nun lachte Traudel nicht mehr. Sie zitterte, bangte, betete und jammerte um ihren Fred. „O, Fred, das ist gottlos!“ — rief sie, aber er hörte sie nicht mehr, ihre Stimme verhallte halb weinend im Walde.

reist zum Enten von 10 Morgen... Manschetten aus, endlich können die Wäschestücke auch ohne vorheriges Trocknen, wie sie aus dem Waschzuber kommen, gekürzt und geplättet werden, wodurch sehr viel Zeit und Arbeit erspart wird. Mac's Pyramiden-Glasp-Stärke ist schon in wenigen Monaten der Liebling von tausenden praktischer Hausfrauen und Wäscherinnen geworden, die Zeit u. Mühe sparen wollen. Der Sonntagserreiter. A.: „Wessern bin ich über diesen breiten Graben hinweggesetzt!“ — B.: „Der Gaul auch!“